



Lacrima Aktuell 01/2024

Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder Kempten

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist soweit! Anfang des Jahres öffnete Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder in der Johanniter-Dienststelle in Kempten seine Tore. Damit gibt es endlich auch im Allgäu eine Anlaufstelle für Kinder, die Mama, Papa oder einen anderen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben. Denn wenn Kinder trauern, brauchen sie altersgerechte Hilfe, damit sie trotz des frühen Schicksalsschlags gesund aufwachsen können.

Wir möchten für trauernde Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen einen Ort schaffen, an dem sie einerseits ein Stück „Normalität“ in ihrem stark erschütterten Alltag erleben und andererseits die Möglichkeit haben, ihrer Trauer auf unterschiedlicher Weise und in eigenem Tempo zu begegnen. Ich bin deshalb sehr dankbar, dass sich viele engagierte Menschen aus der Region gefunden haben, die uns ehrenamtlich unterstützen. Sie sind es, die eine ganz individuelle Trauerbegleitung ermöglichen und sicherstellen, dass jedes Kind genau die Hilfe bekommt, die es braucht.

Für die ohnehin stark belasteten Familien ist unsere Hilfe kostenlos. Wir sind deshalb auf Spenden angewiesen und dankbar für jede Unterstützung. Die Anschubfinanzierung konnten wir mit Hilfe einer Förderung aus LEADER-Geldern stemmen. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die unsere Hilfe überhaupt erst möglich machen!

Herzliche Grüße

Viviana Boy

Viviana Boy

„Kinder trauern anders als Erwachsene. Mal sehr heftig, mal fast nicht wahrnehmbar – und das eher sprunghaft. Für viele Angehörige ist dies ein weiterer Grund zur Besorgnis.“

Damit Kinder und Eltern passgenaue Hilfe bekommen, helfen unsere gut geschulten Ehrenamtlichen.“

Viviana Boy
Leiterin Lacrima
Kempten



**Spenden
Sie jetzt!**

Unterstützen Sie
trauernde Kinder
in der Region!



Wie lange dauert tot sein?

Wie Kinder sich den Tod vorstellen

Kinder entwickeln sich unterschiedlich und jeder Mensch geht anders mit einer Trauererfahrung um. Doch klar ist: Als Kind haben wir einen anderen Blick auf so existentielle Themen wie Tod und Sterben.

9 Monate-1 Jahr

In den ersten beiden Lebensjahren haben Kinder noch keine Vorstellung vom Tod. Sie spüren es aber sehr wohl, wenn eine enge Bezugsperson plötzlich nicht mehr da ist, fühlen sich traurig und merken, wenn andere Menschen gedrückter Stimmung sind.

6-8 Jahre

In diesem Alter ist das kindliche Interesse am Tod am größten. Es tauchen personifizierte Vorstellungen auf (Engel, Sensenmann, Skelett), es werden Fragen rund um die Themen Sterben und Tod (Grab, Beerdigung) gestellt und Sorgen geäußert, dass auch die Eltern sterben könnten. Jetzt taucht die Frage nach dem, was nach dem Tod kommt, auf.



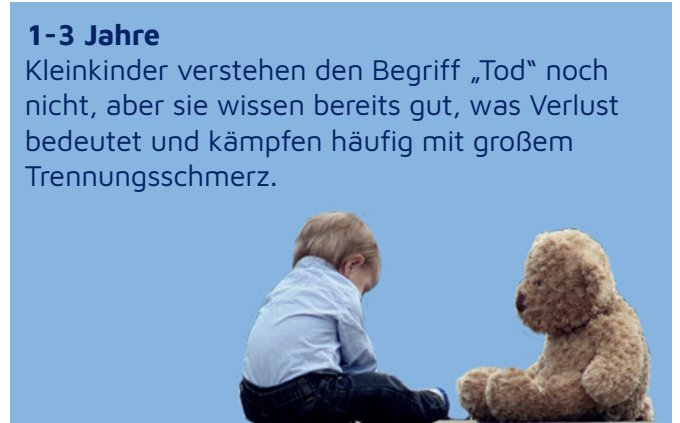
9-11 Jahre

Ab neun Jahren stellen Kinder vermehrt sachliche Fragen zum Thema Tod und interessieren sich auch für die biologischen Aspekte des Sterbens. Wo das eigene Sterben zuerst noch verdrängt wurde, setzt sich nun Akzeptanz durch. Kinder machen sich in diesem Alter auch Gedanken über die Loslösung der Seele vom Körper.



1-3 Jahre

Kleinkinder verstehen den Begriff „Tod“ noch nicht, aber sie wissen bereits gut, was Verlust bedeutet und kämpfen häufig mit großem Trennungsschmerz.



3-5 Jahre

Kindern im Vorschulalter können noch nicht erfassen wie endgültig der Tod ist. Mit etwa 4 Jahren gewinnen sie langsam eine Vorstellung davon. In der sogenannten „magischen Phase“ glauben Kinder, alles beeinflussen zu können, wenn sie es sich nur ganz fest wünschen. Sie haben keine Angst vor dem Tod. Tot sein heißt weniger lebendig sein (Tote können zwar nicht mehr rennen, aber frieren). In Rollenspielen bauen sie den Tod oft ein: „Du bist jetzt schnell tot, nachher aber bist du wieder lebendig.“



ab ca. 12 Jahren

Kindern im Teenageralter ist die Endgültigkeit und die weitreichende, unausweichliche emotionale Bedeutung des Todes bewusst. Jugendliche stellen existentielle Fragen nach dem Sinn des Sterbens, des Todes und des Lebens. In ihrer Trauer wirken sie oft unnahbar und unberührt oder bringen ihr Unbehagen mit Skepsis gegenüber dem unausweichlichen Ereignis zum Ausdruck.

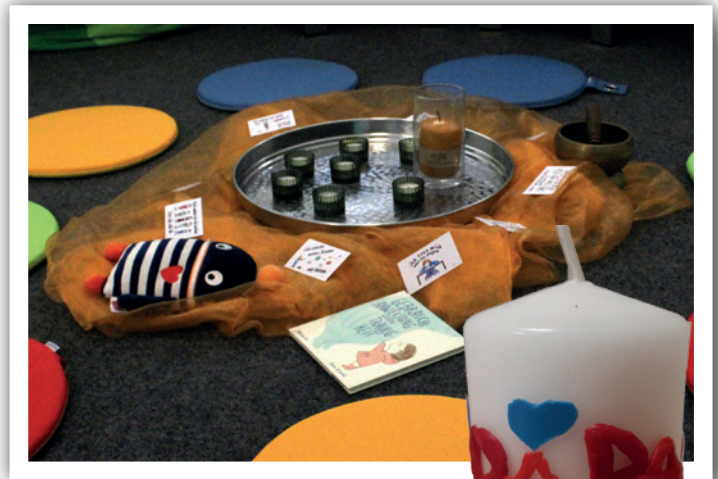


So hilft Lacrima

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, gerät das ganze Leben ins Wanken. Besonders tragisch ist es, wenn Kinder sehr früh Mama oder Papa verlieren. Mit wem sollen sie sprechen, wer versteht, was in ihnen vorgeht und vor allem: wer hält ihre Trauer aus?

Mit Lacrima bieten die Johanniter kindgerechte Trauerbegleitung. Hier erleben Kinder, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Lacrima bietet ihnen einen geschützten Raum, in dem sie alle Fragen stellen und alle Gefühle ausdrücken dürfen, die sie sonst eher zurückhalten. In den regelmäßigen Trauergruppen wird gemeinsam gespielt, gebastelt und erinnert. Dabei beginnt jede Gruppenstunde mit einem Kerzenritual. Hier kommen alle zur Ruhe und jedes Kind zündet eine Kerze für „seinen“ Verstorbenen an.

Der Trauer, die in Alltag oft zu kurz kommt, ganz bewusst Raum zu geben, hilft den Kindern, das Erlebte nicht zu verdrängen, sondern zu verarbeiten.



Beim der Kerzenrunde am Anfang jeder Stunde zündet jedes Kind eine Kerze für „seinen“ Verstorbenen an.

In der ersten Gruppenstunde haben die Kinder Trauerkerzen gebastelt.

Start in Kempten

Nach langer Vorbereitung war es Anfang 2024 endlich soweit: die ersten Kinder kamen in die Räumlichkeiten der Johanniter, die extra hierfür umgebaut worden waren. Die Kinder, die alle im Alter

„Das ist alles
so schön bunt hier!“

zwischen 6 und 12 sind, bekamen leuchtende Augen, als sie die Räume betraten. „Das ist alles so

schön bunt hier!“ rief ein Mädchen begeistert. Um die Kinder optimal zu betreuen, gibt es einen Kreativ- und Entspannungsraum, zusätzlich werden gerade ein Tobe- und ein Jugendraum eingerichtet.

Lacrima in Kempten

- Start mit einer Kindergruppe und einer Angehörigengruppe
- Trauergruppe für Jugendliche in Planung
- bis zu 9 Kinder pro Gruppe
- Gruppentreffen alle 14 Tage, dienstags
- Treffen in der Dienststelle der Johanniter in Kempten

Ehrenamtliche helfen auf dem Trauerweg

Sehr wichtig ist die Unterstützung durch Ehrenamtliche. Sie haben eine umfangreiche Ausbildung absolviert und helfen den Kindern einfühlsam auf ihrem Trauerweg. Parallel zu den Gruppenstunden werden auch die Eltern in einer Gruppe begleitet, wo sie sich austauschen können und Tipps für den Alltag mit ihrem Kind bekommen.



Die ersten 8 Ehrenamtlichen wurden im Herbst ausgebildet. Weitere 18 werden derzeit geschult.

Wir sagen Danke

Dank vieler engagierter Menschen, die uns ihre Zeit oder Geld spenden, können wir Lacrima nachhaltig anbieten. Ohne sie würde es Lacrima nicht geben! Jede Spende, ob groß oder klein, ist eine wertvolle Unterstützung für unser Angebot!



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Spendenkonto
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bayerisch Schwaben
Stichwort „Lacrima Kempten“
IBAN: DE67 3702 0500 0004 3033 01
BIC: BFSWDE33XXX

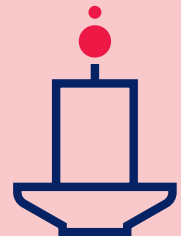


Kontakt: Viviana Boy
Tel. 0831 52 157-202
lacrima.kempten@johanniter.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Kempten
Haubenschloßstr. 35 / 87435 Kempten

Das haben wir als nächstes vor:

- / Sommerfest für alle Familien
- / Einrichtung eines Toberaums für die Kinder
- / Ausflüge mit der Kindergruppe in den Trampolinpark
- / Aufbau einer Trauergruppe für Jugendliche

www.johanniter.de/kempten/lacrima



Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. / Regionalverband Bayerisch Schwaben / Holzweg 35a / 86156 Augsburg / spenden.bayerisch-schwaben@johanniter.de
Redaktion / Alexandra Mekiska, Viviana Boy
Layout / ARTWORK, Agentur für visuelle Kommunikation / info@artwork-hannover.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Stand 03/2024, Fotos: Adobe Stock, Angelika Bayer, Alexandra Mekiska, Iris Nowak

Ja, ich werde Mitglied im Lacrima-Freundeskreis und unterstütze mit regelmäßigen Spenden.

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. den unten genannten Spendenbetrag ein Mal jährlich bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen.

15 Euro 50 Euro 150 Euro _____ Euro.

Die Erstabbuchung erfolgt am 5. des Folgemonats nach Antragseingang. Alle weiteren Abbuchungen monatlich zum gleichen Zeitpunkt.

Bankname / Ort

IBAN

BIC

Name des Kontoinhabers

Ort / Datum / Unterschrift

